

Präsident des Bundesrates  
Mario Lindner  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 16. Dezember 2016

Geschäftszahl:  
BMFJ-443001/0002-BMFJ - I/6/2016

Sehr geehrter Herr Präsident,

in Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3179/J-BR/2016/J betreffend die Ergebnisse der High Level Global Conference 1 - 2 June 2016, Wien, welche die Abgeordneten Daniela GRUBER-PRUNER, Inge POSCH-GRUSKA, Michael LINDNER und Genoss/innen an mich richteten, stelle ich als Bundesministerin für Familien und Jugend fest:

**Antwort zur Frage 1:**

Die in englischer Sprache vorgelegte, von 38 hochrangigen Regierungsvertreter/innen und Expert/innen unterzeichnete *RESOLUTION of the Vienna Conference "Towards Childhoods free from Corporal Punishment" adopted at the High Level Global Conference in Vienna, 1-2 June 2016*, bezieht sich auf die Verpflichtungen der Staaten nach den Artikeln 19, 28 Abs. 2 und 37 der Konvention über die Rechte des Kindes, wonach jedes Kind vor allen Formen der Gewalt, vor Missbrauch, Ausbeutung, Vernachlässigung, Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafen zu schützen ist.

Unter Bezugnahme auf die im Jahr 2006 veröffentlichte Studie des Generalsekretärs der Vereinten Nationen über Gewalt gegen Kinder, in der die Ursachen, Formen und Auswirkungen von Gewalt auf Kinder analysiert, entsprechende Forderungen an die Regierungen zur Verhinderung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche formuliert sowie Möglichkeiten aufgezeigt wurden, Opfern von Gewalt weltweit zu helfen, stand die Konferenz ganz im Zeichen der Zielbestimmungen 16.1 und 16.2 der beim UN - Nachhaltigkeitsgipfel

von den Staats- und Regierungschefs verabschiedeten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, wonach bis zum Jahr 2030 jegliche Formen von Gewalt gegen Kinder wie Missbrauch, Ausbeutung, Menschenhandel und alle sonstigen Formen von Gewalt gegen und Folter von Kindern weltweit effektiv zurückgedrängt werden sollen.

In der Resolution wird von den an der Konferenz teilnehmenden hochrangigen Regierungsmitgliedern jede Form von Gewalt gegen Kinder, einschließlich aller Körperstrafen, als unvereinbar mit der Würde und dem Wert der menschlichen Person verurteilt und nachdrücklich für die alsbaldige Realisierung der globalen Verankerung des gesetzlichen Verbots von Körperstrafen gegen Kinder plädiert.

Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Gewaltprävalenz und von der Schädlichkeit von Gewalterfahrungen verpflichteten sich die Konferenzteilnehmer mit der Resolution zur verstärkten Zusammenarbeit auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene mit dem Ziel der Beschleunigung des universellen Verbots von Körperstrafen gegen Kinder.

Mit der RESOLUTION of the Vienna Conference , in der sämtliche Staaten dieser Welt aufgerufen sind, die gewaltfreie Erziehung von Kindern gesetzlich zu verankern, konnte ein deutliches Zeichen des österreichischen Engagements zur Bekämpfung der Gewalt gegen Kinder in aller Welt gesetzt werden, das insbesondere im VN-Rahmen, aber auch darüber hinaus weiter aufgegriffen werden sollte.

### **Antwort zur Frage 2:**

Die Resolution der Konferenz "Towards Childhoods free from Corporal Punishment" wurde auf der Konferenz - Website <http://www.high-level-global-conference-2016.com/resolution/> veröffentlicht.

### **Antwort zur Frage 3:**

Die Resolution als zentrales Ergebnis der internationalen Konferenz "Towards Childhoods free from Corporal Punishment" wurde den Mitgliedern der beiden im Rahmen des Kinderrechte-Board thematisch befassten Projektgruppen PG 6 "Kindergesundheits-Monitoring" und PG 7 "Recht auf gewaltfreie Kindheit und Schutz vor Verletzung der sexuellen Integrität von Kindern" als Basis ihrer fortgesetzten Arbeit zur Kenntnis gebracht.

**Antwort zu den Fragen 4 - 6:**

Auf internationaler Ebene ist es gelungen, die Präsidentin Marie Louise Coleiro Preca als Gastgeberin der Nachfolgekonferenz im Jahr 2018 in Malta und Mexiko als Ausrichter der Vorbereitungskonferenz 2017 zu gewinnen, womit die österreichische Initiative als Meilenstein auf dem Weg zu nachhaltigen Reformen weltweit beim Gewaltschutz für Kinder anzusehen ist.

Mit besten Grüßen

Dr. KARMAŠIN

